

KAFVKA - Musik als Haltung. Wut als Antrieb. Hoffnung als Bewegung.

Veränderung beginnt dort, wo Menschen den Mund aufmachen. **KAFVKA** tun genau das – mit klaren Worten und Musik, die nicht wegschaut. Gegründet 2013 steht die Berliner Band um Jonas Kakoschke (Gesang/Rap), Philipp Lenk (Bass), Alessio Pasqualicchio (Gitarre) und Sascha Hornung (Schlagzeug) seit über einem Jahrzehnt für kompromisslose Musik, klare Haltung und den festen Glauben daran, dass Veränderung möglich ist. Zwischen Rap, Punk, Indie und elektronischen Einflüssen haben **KAFVKA** ihren ganz eigenen Sound geschaffen – irgendwo zwischen Wut und Hoffnung, zwischen System und Kritik, politischer Beobachtung und dem unbedingten Willen, nicht einfach zuzusehen.

Seit ihrer ersten EP im Jahr 2014 verbindet **KAFVKA** Musik mit politischem Aktivismus. Sie setzen sich für soziale Gerechtigkeit ein, positionieren sich klar gegen Rechts – insbesondere gegen die AfD – und nutzen ihre Plattform, um Haltung zu zeigen und Menschen zum Nachdenken und Handeln zu bewegen. Mit Erfolg. Ihr Song „*Alle lassen Nazis*“ wurde alleine auf Spotify über 21 Millionen Mal gestreamt und ist längst zu einem festen Bestandteil antifaschistischer Protestkultur geworden.

Doch **KAFVKA** funktionieren nicht nur über ihre Botschaften – sie leben durch Gemeinschaft. Live wird aus einem Konzert ein kollektiver Moment: ein gemeinsames Durchatmen, ein Wutausbruch, ein Weitertanzen und ein kleiner Schritt Richtung Utopie. Die Band versteht ihre Shows als Räume, in denen sich Menschen frei und sicher fühlen sollen. Awareness-Strukturen, klare Ansagen und ein konsequentes Eintreten gegen diskriminierendes Verhalten gehören deshalb genauso dazu wie Schweiß, Energie und laute Musik. Ein **KAFVKA**-Konzert kann ein Aufschrei sein, ein Mutmacher oder ein Protest – und vielleicht auch einfach alles in einem.

Über die Jahre ist aus der Band eine stetig wachsende Gemeinschaft geworden. Was als Teil der Berliner Subkultur begann, führt **KAFVKA** inzwischen auf große Bühnen: von Soli-Konzerten und kleinen Clubs bis zu Festivals wie dem *Highfield Festival*, *Southside / Hurricane Festival* und *Rock am Ring* sowie in Playlists wie *New Music Friday Deutschland*. Mit den Alben „**Hände Hoch!**“, „**2084**“, „**Paroli**“ und zuletzt „**Kaputt**“ haben **KAFVKA** ihren Sound stetig weiterentwickelt und ihre Verbindung aus persönlicher Perspektive und gesellschaftlicher Analyse geschärft. Dabei hat sich die Band nie dem Mainstream angepasst, sondern konsequent ihren eigenen Weg verfolgt. Mit ihrem eigenen Label ZUKUNFVT, einer stetig wachsenden Community und einer Fanbase, die jeden musikalischen Grenzgang gemeinsam mit ihnen geht, sind **KAFVKA** längst eine feste Größe der deutschsprachigen Musiklandschaft.

Ihre Musik bleibt unbequem, weil die Welt es auch ist. **KAFVKA** sind wütend, aber nicht verbittert. Sie benennen Probleme, ohne den Blick für Hoffnung zu verlieren. Genau darin liegt ihre Stärke: Politische Inhalte mit großen Emotionen zu verbinden und Orte zu schaffen, an dem Protest, Zusammenhalt und Euphorie nebeneinander existieren können.

Lieber eine Fanbase, die bleibt, als ein Hype, der vergeht.